

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Oktober 1629**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Oktober 1629.....	2
<i>Weiterreise nach Kamenz – Scharfe kursächsische Bewachung der Oberlausitzer Stadttore – Besuch durch Christoph Vitzthum aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.</i>	
02. Oktober 1629.....	2
<i>Weiterfahrt nach Großenhain – Hochwasser.</i>	
03. Oktober 1629.....	3
<i>Weiterreise nach Hof – Starkes Hochwasser der Elbe – Bewirtung und Unterkunft durch Dietrich von Schleinitz auf Hof – Gespräch mit dessen Söhnen Hans und Wolf Dietrich.</i>	
04. Oktober 1629.....	5
<i>Weiterfahrt nach Wurzen – Unterwegs Almosen für ein armes Calbitzer Ehepaar zur Bestattung seines Kindes – Vorübergehender Verlust eines von der Gemahlin Eleonora Sophia angefertigten Armbandes.</i>	
05. Oktober 1629.....	6
<i>Weiterreise nach Leipzig – Gestriger Beginn der Michaelismesse – Verhandlungen mit dem Kaufmann Johann Joachim Göring.</i>	
06. Oktober 1629.....	7
<i>Weiterfahrt nach Hohnsdorf – Unterwegs Besichtigung der Doppelkapelle St. Crucis auf dem Burgberg Landsberg – Übernachtung im Gutshaus des anhaltisch-dessauischen Hofmarschalls Christoph von Krosigk.</i>	
07. Oktober 1629.....	8
<i>Weiterreise nach Ballenstedt – Unterwegs Abschied von den schlesischen Begleitern Hermann Georg von Lettow und Stamplin in Alsleben – Mittagessen bei Fürstin Dorothea und deren Sohn Fürst Johann Kasimir in Sandersleben – Antreffen der Gemahlin, des Sohnes Joachim Ernst sowie der beiden Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha bei guter Gesundheit – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr des Kammerdieners Thomas Benckendorf aus Bernburg.</i>	
08. Oktober 1629.....	9
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
09. Oktober 1629.....	10
<i>Nachrichten – Fahrt nach Halberstadt – Ausritt und Gespräch mit dem kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Abendmahlzeit und Übernachtung im Quartier Waldsteins.</i>	
10. Oktober 1629.....	12
<i>Abschied von Waldstein – Rückkehr nach Ballenstedt – Unwohlsein der Gemahlin.</i>	
11. Oktober 1629.....	12
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Besuch durch Lettow – Abschied vom Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen – Spaziergang mit den Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha.</i>	

12. Oktober 1629.....	13
<i>Traum – Reisevorbereitungen – Spaziergang – Besichtigung ausgegrabener Gebeine – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
13. Oktober 1629.....	14
<i>Abreise der Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha nach Plötzkau und Bernburg – Begleitung der Schwestern bis Plötzkau und Weiterfahrt nach Köthen – Bewirtung durch Fürst Ludwig.</i>	
14. Oktober 1629.....	14
<i>Weiterreise nach Leipzig – Korrespondenz.</i>	
15. Oktober 1629.....	15
<i>Korrespondenz – Einkäufe auf der Leipziger Messe.</i>	
16. Oktober 1629.....	16
<i>Weitere Einkäufe durch den anhaltisch-bernburgischen Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß – Korrespondenz – Rückritt nach Landsberg.</i>	
17. Oktober 1629.....	17
<i>Weiterreise nach Köthen – Unterwegs Gespräch mit einem Sekretär des kaiserlichen Generalfeldzeugmeisters Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim – Kriegsnachrichten – Hasenjagd mit Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Anna Sophia – Korrespondenz.</i>	
18. Oktober 1629.....	20
<i>Anhörung der Predigt – Weiterritt nach Bernburg – Gutes Befinden der Familienangehörigen – Gespräch mit Vater Christian I. – Korrespondenz.</i>	
19. Oktober 1629.....	21
<i>Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß mit den Leipziger Einkäufen nach Ballenstedt – Gespräch mit dem abgesetzten Magdeburger Oberhauptmann Gottfried von Leinern – Jagd.</i>	
20. Oktober 1629.....	21
<i>Gespräch mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Abschied vom Vater – Weiterfahrt nach Ballenstedt – Unterwegs Mittagessen bei Fürst August in Plötzkau – Gemahlin und Joachim Ernst bei guter Gesundheit – Korrespondenz.</i>	
21. Oktober 1629.....	22
<i>Abfertigung von Loyß – Verabschiedung und Beschenkung des Malers Christoph Rieck – Korrespondenz.</i>	
22. Oktober 1629.....	22
<i>Entsendung des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg zum kaiserlichen Obristen Johann David Pecker nach Halberstadt – Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Annahme von Sigismund Ladislaus als Bediensteten – Abschickung von Rueß zu Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar nach Sandersleben – Rückkehr von Rueß und Trautenburg.</i>	
23. Oktober 1629.....	23
<i>Verhandlung mit dem Quedlinburger Goldschmied Johann Heidfeld – Administratives – Auftrag zur Abschrift eines durch Anna Lukretia von dem Knesebeck nach einer ausgestandenen Krankheit mit Engelserscheinungen verfassten religiösen Gedichts – Entsendung von Vitzenhagen nach Freckleben und Hettstedt – Kurzzeitige Erkrankung von Joachim Ernst.</i>	

24. Oktober 1629.....	25
<i>Korrespondenz – Einkäufe bei Heidfeld – Vorbereitung auf den Abendmahlsempfang – Unwohlsein von Joachim Ernst – Ankunft des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel – Eingebung eines selbstverschuldeten Kindstodes.</i>	
25. Oktober 1629.....	26
<i>Traum – Empfang des Abendmahls in der Stadtkirche – Anhörung zweier Predigten – Erkrankung von Joachim Ernst – Kriegsfolgen – Ankunft des Gardelegener Stadtarztes Dr. Martin Gosky mit Schwester Sibylla Elisabeth.</i>	
26. Oktober 1629.....	27
<i>Abreise von Dr. Gosky – Rückkehr von Ladislaus aus Sandersleben – Wirtschaftssachen – Abschied von Börstel – Ermahnung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer zur Mäßigung – Rückkehr von Vitzenhagen – Zuwachs im Pferdestall.</i>	
27. Oktober 1629.....	28
<i>Traum – Inspektion der neuen Fohlen – Korrespondenz – Lektüre – Jagd.</i>	
28. Oktober 1629.....	29
<i>Barsche Abweisung der Gemahlin – Fassen eines großen Entschlusses – Korrespondenz – Geschlechtssverkehr mit der Gemahlin – Verbesserung des Gesundheitszustandes von Joachim Ernst – Bad.</i>	
29. Oktober 1629.....	30
<i>Gestrige Inspektion der Bauarbeiten im Schloss – Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth nach Bernburg – Lektüre – Administratives – Ankunft des Rittmeisters Kettenburg, des Hauptmanns Lützow und eines jungen Lützow aus Halberstadt – Kriegsnachrichten.</i>	
30. Oktober 1629.....	32
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Kettenburg – Geschenk an Rueß – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder – Abschied von Kettenburg und den beiden Lützow.</i>	
31. Oktober 1629.....	33
<i>Erster Schnee – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.</i>	
Personenregister.....	34
Ortsregister.....	36
Körperschaftsregister.....	38

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Oktober 1629

[[217v]]

24 den 1. October

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Meinem 2  
 ehrlichen Obrist *leutnant*<sup>1</sup> bin ich durch viel  
 tieffe außgelauffene waßer gefahren von Rakel<sup>2</sup>  
 biß nach Bautzen<sup>3</sup> alda ich gefütteret. Das waßer  
 Spree<sup>4</sup> läufft alda vorüber.  
 Von Bautzen nach Camitz<sup>5</sup> vnderwegens habe 3  
 ich viel wacholderstauden stehen sehen, vndt die  
 beeren abbrechen laßen.

[[218r]]

Der Churfürst von Sachßen<sup>6</sup> leßt an itzo, scharfe wacht an den Thoren in den Sechsstädten<sup>7</sup> halten,  
 vndt ist mir allenthalben das Thor vor der Nase zugemacht worden, biß es den Bürgemeistern[!]  
 gefallen einen hinein zu laßen.

Fitzthumb<sup>8</sup> ist zu vnß kommen, zu Camitz<sup>9</sup>, eben derselbige, welcher zu Quedlinburg<sup>10</sup> sich  
 aufzuhalten pflegt. Er berichtet es seyen zu Dresen<sup>11</sup> [!], (welches nur 4 meilen, von Camitz  
 abgelegen) Chur Brandenburgische<sup>12</sup> vndt Pommerische<sup>13</sup> gesandten ankommen, wollen das  
 Wallsteinische<sup>14</sup> volck<sup>15</sup> auß dem lande haben, oder Sie heraußer schlagen. Il me vouloit persuader  
 d'aller a Dresen[!], mais ie n'y ay voulu condescendre, pour ma haste, & pour plusieurs raysons.<sup>16</sup>

## 02. Oktober 1629

1 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

2 Rackel.

3 Bautzen.

4 Spree, Fluss.

5 Kamenz.

6 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

7 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

8 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

9 Kamenz.

10 Quedlinburg.

11 Dresden.

12 Brandenburg, Kurfürstentum.

13 Pommern, Herzogtum.

14 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

15 Volk: Truppen.

16 *Übersetzung*: "Er wollte mich überreden, nach Dresden zu fahren, aber ich habe dem wegen meiner Eile und aus mehreren Gründen nicht willfahren wollen."

☿ den 2. October

{Meilen}

Von Camitz<sup>17</sup>, nachm Großen hahn<sup>18</sup> nach  
deme wir auf 2 {Meilen} zu Kinsperg<sup>19</sup>, (alda  
herumb wein wächßt) durchgefahen. [[218v]]  
<[Marginalie:] Meißen.> Vndt daßelbige dem  
herren von Schellendorf<sup>21</sup> zuständig ist.

5

Wir haben abermals, groß gewäßer gehabt, dann die Elbe<sup>22</sup> in einer Nachtt, einer elle<n> hoch  
gewachsen gewesen, vndt hin vndt wieder sich ergoßen.

Dieweil ich zimlich zeitlich<sup>23</sup>, in der herberge zum großen hahn<sup>24</sup> ankommen, habe ich durch einen  
Reütter, das waßer gründen laßen, welches so tief gewesen, daß das pferdt schwimmen müßen,  
wollen hoffen, es solle sich diese nachtt verlaufen<sup>25</sup>.

### 03. Oktober 1629

☿ den 4&lt;3&gt;. October

{Meilen}

Vom hahn<sup>26</sup> nach Merschitz<sup>27</sup> <vndterwegens,  
durch gefährliche pfützen, vndt lachen fahren  
müßen, mit der kutsche zwischen han vndt  
Merschitz,> ein dorf an der Elbe<sup>28</sup>, alda ich  
vbersetzen wollen in einer fehre, dieweil aber der  
strom gewaltig angelauffen [[219r]] gewesen,  
vndt der fuhrleütte gar sehr viel seindt, welche  
nach Leiptzig<sup>29</sup>, auf die Meße wollen, alß habe  
ich mich gewendet, vndt bin zu lande drey meilen  
vmbgefahen auf  
die stadt Meißen<sup>30</sup> zu, welche von Merschiz<sup>31</sup> ligt {Meilen} 5/4  
Jst eine feine stadt vndt schloß<sup>32</sup>, an der Elbe<sup>33</sup>

2

---

17 Kamenz.

18 Großenhain.

19 Königsbrück.

21 Schellendorf, Christoph von (1589-1647).

22 Elbe (Labe), Fluss.

23 zeitlich: früh, zeitig.

24 Großenhain.

25 verlaufen: hinweglaufen.

26 Großenhain.

27 Merschwitz.

28 Elbe (Labe), Fluss.

29 Leiptzig.

30 Meißen.

31 Merschwitz.

gelegen, zwischen lustigen<sup>34</sup> weinbergen. Jst auch ein stift<sup>35</sup>, vom Henrico Aucupe<sup>36 37</sup> oder Ottone Magno<sup>38 39</sup>. Die brücke zu Meißen, ist gar künstlich gebauwet, von holz auff steinernen Jochen, welche gar weitt voneinander stehen. Die Elbe ist dermaßen groß, vndt sehr angelauffen, als sie in 28 Jahren, nicht gewesen.

[[219v]]

{Meilen}

Von Meißen<sup>40</sup>, nach Lomnitzsch<sup>41</sup> ein städtlein, 2  
in bösem, bergichtem wege.

Von dannen nachm hoff<sup>42</sup> ¼

Jst ein dorff, einem vom adel Dietrich von Schleinitz<sup>43</sup> zuständig, bey welchem ich auß noht eingesprochen, dieweil ich keine herberge sonst bekommen können. Es hieß aber: Perieramus nisi periissemus.<sup>44 45</sup> Dann derselbige vom adel, (welchen man sonst ins gemein, den reichen Schleinitz nennett, dieweil er ein<sup>46</sup> 100 dörfer, vndt in allem schöne güter, auf 200 mille<sup>47</sup> Thaler werth hatt, ohne die baarschaft welche sich auch von 80 biß in 100 mille<sup>48</sup> erstrecken soll) derselbige sage ich entpfieng mich gar willfährig, [[220r]] vndt nahm vnß in seinem schönem lustigem<sup>49</sup> wolerbawetem edelmannshause zum hoff<sup>50</sup>, gerne auff, tractirte<sup>51</sup> vnß auch städtlich, vndt wol mitt eßen, trincken, losier<sup>52</sup>, <lägerstädte,> vndt aller Notturfft. Seine beyden söhne Wolf Dietrich<sup>53</sup>, vndt hanß<sup>54</sup>, welche beyde ich gar wol in Jtalien<sup>55</sup> anno<sup>56</sup> 1624 gekandt, sie mir

32 Albrechtsburg, Schloss (Meißen).

33 Elbe (Labe), Fluss.

34 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

35 Meißen, Hochstift.

36 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

37 *Übersetzung*: "Heinrich dem Vogler"

38 Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (912-973).

39 *Übersetzung*: "Otto dem Großen"

40 Meißen.

41 Lommatzsch.

42 Hof (bei Stauchitz).

43 Schleinitz, Dietrich von (1569-1637).

44 *Übersetzung*: "Wir wären verloren, wenn wir nicht verloren wären."

45 Zitat nach Plut. Themistokles 29,10 ed. Marr 1998, S. 60f..

46 ein: ungefähr.

47 *Übersetzung*: "tausend"

48 *Übersetzung*: "tausend"

49 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

50 Hof (bei Stauchitz).

51 tractiren: bewirten.

52 Losier: Unterkunft, Wohnung.

53 Schleinitz, Wolf Dietrich von (1600-1653).

54 Schleinitz, Hans von (1602-1660).

55 Italien.

56 *Übersetzung*: "im Jahr"

auch offermals aufgewartett, waren auch zur stelle, vndt erfreweten sich meiner anwesenheit. Sie erzehlten vnß auch, wie sie anno<sup>57</sup> 1626 auf den Maltheser<sup>58</sup> galleren, weren baldt von den Türcken<sup>59</sup>, mitt welchen sie bey Siracusa<sup>60</sup> in Sicilien<sup>61</sup> weydlich gestritten, gefangen worden. Sie haben damals zwey galleren verlohren die Maltheser. Die andern seindt mitt der capitana<sup>62</sup> mitt mühe gerettet worden. Ihre gallera<sup>63</sup> ist von 2 Türckischen lange bestritten<sup>64</sup>, [[220v]] worden, vndt viel bluts vergoßen, endlich aber, seindt sie auß mangel pulvers, voneinander kommen.

## 04. Oktober 1629

◉ den 4. October

{Meilen}

Nach dem ich mir, in diesem gutem losament<sup>65</sup>, 4  
habe laßen wol sein, vndt malzeit gehalten, bin  
ich gefahren biß nach Wurtzen<sup>66</sup> eine stadt im  
lande zu Meißen<sup>67</sup>.

Vndterwegens, auf das städtlein, Otschitz<sup>68</sup>, zukommen, hernacher auf dörfer, vndter andern auf Colbitz<sup>69</sup> zu gehört denen von Bilaw<sup>70</sup>. Vorm dorff habe ich <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>71</sup>> etwas wiederwertiges, vndt abschewliches gesehen, wie nemlich eine Mutter ihr kindt, an die [[221r]] landtstraße bey einen zaun begraben wollen, vndt albereitt mitt ihrem Mann starck dran gearbeitett. Würde ohne zweiffel vor hunden vndt Schweinen, die es würden aufgekratzt oder aufgewület haben nicht sicher gelegen sein. Als ich <im dorfe<sup>72</sup>> nachfragen laßen, hat sichs befunden, das diese arme leütte, gute ehrliche leütte sein, der pfarrer<sup>73</sup> aber, hat wegen mangels 4 {gute Groschen} die sie in ihrem vermögen nicht gehabt, das kindt nicht wollen auf den kirchhof begraben laßen, welches einen barbaries<sup>74</sup> ist, vndt mir grewlich vorkommen. Jch habe ihr die 4 {gute Groschen} vndt noch ein allmosen darzu gegeben, auch erfahren das dergleichen vnbarhmertzigkeit vielen

57 *Übersetzung*: "im Jahr"

58 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

59 Osmanisches Reich.

60 Siracusa.

61 Sizilien (Sicilia), Insel.

62 *Übersetzung*: "Hauptgaleere"

63 *Übersetzung*: "Galeere"

64 bestreiten: bekämpfen, bekriegen.

65 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

66 Wurzen.

67 Meißen, Markgrafschaft.

68 Oschatz.

69 Calbitz.

70 Irrtum Christians II.: Calbitz gehörte damals dem Adelsgeschlecht Beneckendorff.

71 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

72 Calbitz.

73 Clemens, Johann (1597-1631).

74 *Übersetzung*: "Unmenschlichkeit"

armen leütten, im dorff, vnchristlicher weyse, wiederfahren ist, welches mir gar selzame [[221v]] omina<sup>75</sup> im gemüht erregeth hatt.

Jch wollte auch diesen geitzigen <Meißnischen> phariseer<sup>76</sup>, durch herren Stampelin<sup>77</sup> destwegen ansprechen laßen. Er stunde aber auff seinem holze, oder canzel vndt predigte. <eben.>

Vor Otschitz<sup>78</sup>, kam vnß, ejne leiche, vorm Thor, entgegen, dergleichen, vnß aber, ezlich mahl, begegnet ist.

Zu Wurtzen<sup>79</sup> habe ich vber nacht bleiben müßen, dieweil keine andere gelegenheitt zwischen hier, vndt Leiptzig<sup>80</sup> ist.

Jch habe heütte mein armbandt verlohren, welches von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>81</sup> eigenen haaren ihres häüpts geflochten gewesen, darauf von perlen nachfolgende buchstaben gestickt: G S D H K. vndt in der mitten [[222r]] dieser buchstaben CES:<sup>82</sup> alles von perlen. De<i>e erstgedachten bedeütten: Gott segene deiner hände krafft. Der mittelste ist mein, vndt Meiner gemahlin<sup>83</sup> nahmens erste buchstaben, ineinander geschlossen. <Das schlößlein am armbandt war von golde[.]> Mein gewöhnliches gutes glück aber, welches mir Gott noch allezeit, auf meinen raysen verliehen, hat mir so wol gewolt, das ich es nicht ferne von Wurzen<sup>84</sup>, durch meiner diener einen wiederbekommen, vndt ist nichts daran verlohren gewesen. So achte ich es auch vor ein glück auf dieser rayse daß wir durch so viel tieffe waßer, allenthalben, wol durchgekommen, vndt eben die rechte zeit zu raysen angetroffen, daß wir nicht wie andere, haben des waßers halben still liegen müßen[.]

## 05. Oktober 1629

[[222v]]

» den 5. October

{ Meilen }

Von Wurtzen<sup>85</sup>, nach Leiptzig<sup>86</sup> seindt drey große 3 meilen in bösem schlimmen wege. Vor wurzen haben wir vnß in einer fehre, vber die Milde<sup>87</sup> müßen vbersetzen laßen. Sie ist auch gar groß.

---

75 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

76 Clemens, Johann (1597-1631).

77 Stamplin, N. N..

78 Oschatz.

79 Wurzen.

80 Leiptzig.

81 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

82 Im Original umschließt das "C" die beiden ineinander verschlungenen Buchstaben "E" und "S".

83 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

84 Wurzen.

85 Wurzen.

86 Leiptzig.

87 Mulde, Fluss.

Zu Leiptzig, jst gestern, der Michaelismarckt, oder Meße, eingeleüttet worden, diese vndt die folgende woche <vber>, die man die zahlwoche heißet, wirdt er wehren, <das ist 14 tage lang.>

Jch habe mitt hanß Gehrjng<sup>88</sup> tractirt<sup>89</sup> vndt ihn zu gaste gehabt, auch durch herrn Stamplin<sup>90</sup> mitt ihm tractiren laßen. *etcetera* <en vain<sup>91</sup> .>

## 06. Oktober 1629

σ den 6. October

{Meilen}

3

Von Leiptzig<sup>92</sup> nach Landsperg<sup>93</sup> zu Mittage, in einem sehr bösem wege, alda habe ich den Landsberg<sup>94</sup>, vndt die kirche daroben besehen, Jst ein stift, darinnen ein runder kreiß [[223r]] gezeigett wirdt <oben in der bohrkirche<sup>95</sup>>, auf welchem vorzeiten, ein Graff von Landsperg<sup>96</sup>, soll haben einen großen runden spiegel gehabt, darinnen er allerley, auf 100 meilen weitt, (wie sie sagen,) soll haben sehen können. Endtlichen, als er einmal seine gemahlin<sup>97</sup> hat sehen, mitt einem andern, zu viel leffeln<sup>98</sup>, <da> hat er den spiegel zerbrochen, vndt auf stücken zerschlagen. Man zeigett auch in derselben kirche oben auf eine Marmorseüle. Item<sup>99</sup> noch höher, gebawte kammern, vndt wohnungen, vor den graffen. die auch bemahlet, vndt mitt mancherley wapen gezieret seindt. Vndter andern auch, ein schachspiel gleich dem Aßcanischen<sup>100</sup> wapen, <wie auch das Anhaltische<sup>101</sup> wapen alda zu sehen.>

88 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

89 tractiren: (ver)handeln.

90 Stamplin, N. N..

91 *Übersetzung*: "vergeblich"

92 Leipzig.

93 Landsberg.

94 Landsberg (Berg).

95 Bohrkirche: Empore.

96 Landsberg, N. N., Graf von.

97 Landsberg, N. N., Gräfin von.

98 löffeln: flirten, liebäugeln, auf verbotene Art lieben.

99 *Übersetzung*: "Ebenso"

100 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

101 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Vom Landsperge<sup>102</sup> (alda ein 96iähriger alter wirtt, noch ein zimlich geruhiger<sup>103</sup> Mann, welcher geboren worden, da die Spannier<sup>104</sup> vnder Carolo V.<sup>105</sup> ins landt<sup>106</sup> kommen) nach hohnsdorf<sup>107</sup> — — — — 3½ {Meilen} Jst ein edelmannshauß, Christof Krosigken<sup>108</sup> dem Marschalck von Deßaw<sup>109</sup> zugehörig, vnser Nachtlager.

## 07. Oktober 1629

[[223v]]

ø den 7. October

	{Meilen}
Von Hohnstorf <sup>110</sup> nach Albleben <sup>111</sup> Jst den	3
Krosigken <sup>112</sup> von Albleben zuständig, alda ich	
in einer fehre vber die Sale <sup>113</sup> gesezt. Vber der	
Sahle haben die Krosigke, herren Stamplino <sup>114</sup>	
ein pferdt biß nach Plötzka <sup>115</sup> zu reitten geliehen,	
dieweil es nur eine meile darvon abgelegen,	
vndt er hat einen vnderthänigen beweglichen	
abschiedt, von mir genommen. Jngleichem	
der vom adel Lyttaw <sup>116</sup> , welchen ich vo[n]	
Parchwiz <sup>117</sup> auß, biß daher sampt einem diener,	
vndt zweyen pferden, kostfrey <sup>118</sup> gehalten, so wol	
als den Stamplin.	
Von Albleben nach Sandersleben <sup>119</sup> alda ich zue	1
Mittage abgestanden, vndt die frawMuhme <sup>120</sup>	

---

102 Landsberg.

103 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

104 Spanien, Königreich.

105 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

106 Sachsen, Kurfürstentum.

107 Hohnsdorf.

108 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

109 Dessau (Dessau-Roßlau).

110 Hohnsdorf.

111 Alsleben.

112 Krosigk, Familie.

113 Saale, Fluss.

114 Stamplin, N. N..

115 Plötzkau.

116 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).

117 Parchwitz (Prochowice).

118 kostfrei: frei von Kosten.

119 Sandersleben.

120 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

beynebens ihrem Sohn vetter Casimirn<sup>121</sup>, auch zweyen frewlein, etcetera angesprochen. Je n'y ay pas eu la satisfaction attendue.<sup>122</sup>

[[224r]]

	{ Meilen }
Von Sanderßleben <sup>123</sup> , nach Ermßleben <sup>124</sup>	2
vollends nach Ballenstedt <sup>125</sup> da ich Meine	1
herzlieb(st)e gemahlin <sup>126</sup> , mein kindt <sup>127</sup> , vndt	
beyde schwestern <sup>128</sup> , auch das ganze hofwesen,	
(Gott seye lob[,]) ehr vndt danck davor gesagt	
in alle ewigkeitt) in zimlichem guten zustandt	
gefunden, vndt viel brieffe et cetera an <als	
vom hern von Dona <sup>129</sup> , von Meiner gemahlin	
selber, von la Faye <sup>130</sup> , von Reüßen <sup>131</sup> , von bruder	
Fritzen <sup>132</sup> , von Obrist Pegker <sup>133</sup> .>	

heütte haben mir die Crabahten<sup>134</sup> zwey schaffe genommen.

Thomaß<sup>135</sup>, (welchen ich von hohnsdorf<sup>136</sup> nach Bernburg<sup>137</sup> geschickt hatte) ist bey Sandersleben, zu vnß wieder kommen. *Son Altesse*<sup>138</sup> n'a pas encores trop censurè, quoy qu'il soit faschè contre moy.<sup>139</sup>

## 08. Oktober 1629

121 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

122 *Übersetzung*: "Ich habe dort nicht die erwartete Befriedigung bekommen."

123 Sandersleben.

124 Ermsleben.

125 Ballenstedt.

126 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

127 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

128 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

129 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

130 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

131 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

132 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

133 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

134 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

135 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

136 Hohnsdorf.

137 Bernburg.

138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

139 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit hat mich bis jetzt nicht allzu sehr getadelt, obwohl sie mir gegenüber ungehalten ist."

☞ den 8. Octob<ris><sup>140</sup>.

J'ay depeschè ce mattin, un messenger, vers *Wolfenbüttel*<sup>141</sup> [.]<sup>142</sup>

Jch habe Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>143</sup>, die pächte erlaßen, wegen ihrer güter zu Padeborn<sup>144</sup>,  
Es machtt

<Jährlich in allem:> zwelff scheffel: zwelf weitzen, rogken, gersten Jns Amptt Ballenstedt<sup>145</sup>  
{Scheffel} Achtzehen , Martinj<sup>146</sup> felligen.  
{Scheffel}

## 09. Oktober 1629

[[224v]]

☞ den 9. October

*Zeitung*<sup>147</sup> das es gewaltig an der pest stirbt, in den ländern zu Hollstein<sup>148</sup> vndt Meckelnburg<sup>149</sup>  
, Gott bewahre vnß vor sterbensläufften<sup>150</sup> vndt erbarme sich der armen krancken vndt  
angefochtenen.

heütte bin ich vor meine eigene handt, nach Halberstadt<sup>151</sup>, zu Jhrer *Liebden* dem herren General<sup>152</sup>  
gefahren, welcher sich extraordinarie<sup>153</sup> höflich, gegen mir erzeiget hatt, vndt ist mitt mir hinauß  
geritten, vndt gefahren, hatt mir allenthalben, im hause vndt <auch> zu felde die oberstelle<sup>154</sup>  
gegeben, hat mich allezeit, in mein losament<sup>155</sup>, gar höflich begleitet, auch biß an die kutsche, zum  
abschiedt, & en fin m'a fait un present, de deux mille Talers, par *Monsieur* le Colonel Pecker<sup>156</sup>, fort  
courtoyement<sup>157</sup> [.]

Jl a estè fort amiable & jovial, n'ayant [[225r]] proferè que deux rudes propos<sup>158</sup>: L'un<sup>159</sup> che  
farebbe<sup>160</sup> fuaeidtuahnesseihcs<sup>161</sup> il mio sobrino<sup>162</sup>, se non cessasse di pratticar gente <Svecica<sup>163</sup>>

140 *Übersetzung*: "des Oktober"

141 Wolfenbüttel.

142 *Übersetzung*: "Ich habe heute morgen einen Boten nach Wolfenbüttel geschickt."

143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

144 Baderborn.

145 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

146 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

147 Zeitung: Nachricht.

148 Holstein, Herzogtum.

149 Mecklenburg, Herzogtum.

150 Sterbensläufte: Zeit mit erhöhter Sterberate, Pestzeiten.

151 Halberstadt.

152 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

153 *Übersetzung*: "außerordentlich"

154 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

155 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

156 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

157 *Übersetzung*: "und hat mir schließlich sehr höflich durch den Herrn Obristen Pecker ein Geschenk von zweitausend Talern gemacht"

158 *Übersetzung*: "Er ist sehr leutselig und fröhlich gewesen, wobei er nur zwei grobe Äußerungen ausgestoßen hat"

nel suo paese<sup>164 165</sup>, Le second<sup>166</sup>, que io lo dovessj trattar da cavalliero, non da banquero<sup>167</sup>, parlant de la cession ou transport sur luy, de la pension Savoyenne<sup>168</sup>, dont il avoit honte & le prenoit fort en mauvayse part<sup>169</sup>.

Jch bin vormittags bey ihm ankommen, vndt er ist mir zu roß auf der gaße begegnet, da ich dann, von der kutsche abgestiegen, vndt mich auf meinen fuchß<sup>170</sup> gesetzt, vndt mitt ihm hinauß geritten. Nach der mahlzeit, hat er geschlafen, seinem gebrauch nach, vmb drey vhr, Nachmittags, ist er mitt mir hinauß spatziren gefahren, darnach hat er mir gute Nacht gegeben, dann er nur einmal des tages jßett. An Bey der [[225v]] Bey der<sup>171</sup> abendmahlzeit, bin ich gar splendide<sup>172</sup> vndt städtlich tractirt<sup>173</sup> worden, eben also als wann der herr general<sup>174</sup> selbst zugegen gewesen wehre, vndt habe viel vornehme cavallierj<sup>175</sup>, obersten, vndt Befehlichshaber gesehen, vnder andern, den Graffen Hannibal von Schaumburg<sup>176</sup>, welcher <vor Glückstadt<sup>177</sup>> bey dem König in Dennemarck<sup>178</sup> gefangen gelegen, <worden,> Jtem<sup>179</sup>: den Kayßerlichen commissarium<sup>180</sup> Walmerode<sup>181</sup>, Jtem<sup>182</sup>: den Jungen graffen von harrach<sup>183</sup>, (herren Carlls von harrach<sup>184</sup> meines großen patrons sehligen seinen sohn,) einen Rittermäßigen tapferen herren, Jtem<sup>185</sup>: den Obrist hofmeister Meranda<sup>186</sup>, vndt viel andere mehr, vnder andern auch, den capitain<sup>187</sup> Lytsaw<sup>188</sup>, vndt Franckstein<sup>189</sup>, welche beyde

159 Übersetzung: "Die eine"

160 Übersetzung: "dass er lassen würde"

161 Diese zusammen und rückwärts geschriebene deutschsprachige Passage ergibt in der richtigen Reihenfolge der Buchstaben die Worte "auf die Haut schiessen".

162 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

163 Schweden, Königreich.

164 Mecklenburg, Herzogtum.

165 Übersetzung: "meinem Vetter, wenn er nicht aufhöre, das schwedische Volk [d. h. Truppen] heimlich in sein Land zu holen"

166 Übersetzung: "die zweite"

167 Übersetzung: "dass ich ihn wie einen Edelmann, nicht wie einen Bankier behandeln solle"

168 Savoyen, Herzogtum.

169 Übersetzung: "als er von der Abtretung oder Überlassung der savoyischen Besoldung auf ihn sprach, wovon er sich genierte und es sehr negativ aufnahm"

170 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

171 Die Passage "Bey der" ist als unnötige Wiederholung zu streichen.

172 Übersetzung: "prächtig"

173 tractiren: bewirten.

174 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

175 Übersetzung: "Edelleute"

176 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

177 Glückstadt.

178 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

179 Übersetzung: "ebenso"

180 Übersetzung: "Kommissar"

181 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

182 Übersetzung: "ebenso"

183 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

184 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

185 Übersetzung: "ebenso"

186 Maranda, N. N., Graf.

187 Übersetzung: "Hauptmann"

188 Lützwow (2), N. N. von.

vndter die Trucksäße [[226r]] gehören, vndt auf mein gemach aufzuwartten bescheiden gewesen seindt.

Es wahren auch acht Trabanten vor mein gemach, zur wacht bescheiden, vndt ist alles fürstlich zugegangen.

## 10. Oktober 1629

ḡ den 10. October

Vmb 10 Vhr habe ich abschiedt vom *herrn general*<sup>190</sup> genommen, welcher mir in seiner anticamera<sup>191</sup> darvor ich ohne das vorüber gemust, entgegen kommen, an der stiege, vndt hat mich hinundter biß an die kutsche begleitet. Ihre *Liebden* haben sich abermals gar freündtlich erzeigett, seindt aber die Nacht sehr perturbirt<sup>192</sup> vndt occupirt<sup>193</sup> worden.

{Meilen}

Jch bin vollends hinüber nach Ballenstedt<sup>194</sup> 3  
gefahren, alda ich Meine *freundliche herzlieb(st)e*  
gemahlin<sup>195</sup> in etwas vnpaßlichkeitt gefunden,  
Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu rechte.

## 11. Oktober 1629

[[226v]]

⊙ den 11<sup>ten</sup>. Octobris<sup>196</sup>.

Schreiben auß Hollstein<sup>197</sup>, von Meinem Schwager hertzog Joachim Ernst<sup>198</sup>, empfangen, daß Ihre *Liebden* Gott Lob, noch wol auf seindt, daß die Thewrung, vndt infection in hollstein, sehr vberhandt nimbt, daß man des krieges mitt Schweden<sup>199</sup> sich besorgett<sup>200</sup>, denn zwischen Schweden vndt Polen<sup>201</sup>, ein sechsiähriger Stillestandt<sup>202</sup> gemacht seye.

---

189 Franckstein, N. N..

190 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

191 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

192 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

193 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

194 Ballenstedt.

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 *Übersetzung*: "des Oktober"

197 Holstein, Herzogtum.

198 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

199 Schweden, Königreich.

200 besorgen: befürchten, fürchten.

201 Polen, Königreich.

202 Stillstand: Waffenstillstand.

Schreiben von Braunschweig<sup>203</sup>, das man vor den wispel<sup>204</sup> gersten, wolle 22 {Thaler} geben. Jch will 15 {Wispel} hinschicken, wils Gott.

Jch habe predigt angehört, die der Winsius<sup>205</sup> verrichtett.

Littaw<sup>206</sup> hat sich bey mir sehen laßen, ist von Plötzkaw<sup>207</sup> hieher<sup>208</sup> kommen, mitt bericht das herrvetter Fürst Augustus<sup>209</sup> nach Leiptzig<sup>210</sup> gezogen ist.

Vitzenhagen<sup>211</sup> habe ich in allem guten dimittirt<sup>212</sup>, [[227r]] biß zu fernerer occasion, zur aufwartung, wann jchs begehren, oder jhn erfordern werde.

Je suis allè pourmener avec mes soeurs<sup>213</sup>, faysant extremement beau temps.<sup>214</sup>

## 12. Oktober 1629

ᵝ den 12. October

<L'ay songè d'avoir esté a Ierusalem<sup>215</sup> voir le sepulchre du Seigneur<sup>216</sup> avec grande venertion entre force Dames zelèes & pieuses.<sup>217</sup>>

Ie me suis preparè au voyage de Leipzig<sup>218</sup> pour conserver mon credit, & ma reputation.<sup>219</sup>

Jch bin heütte hjnauß spatziren gegangen, habe vmb das neue Thor herumb, (welches ich habe bawen laßen) gesehen, das ein gantzes häupt, sine sutura<sup>220</sup>, außgegraben worden, vndt viel Todtenbeine welche daselbst vberinander gelegen, davon niemandt nichts gewust, es mag etwa vorzeiten, daselbst ein Chor von einer kirchen gewesen sein.

Dieses häupt, jst zwischen zweyen steinen, auf dem angesicht gelegen, vndt hat alle zäne im Munde gantz gehabt, biß ~~ma~~ aber in keinem Sargk.

---

203 Braunschweig.

204 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

205 Winß, Andreas (gest. 1638).

206 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).

207 Plötzkau.

208 Ballenstedt.

209 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

210 Leipzig.

211 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

212 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

213 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

214 *Übersetzung*: "Ich bin mit meinen Schwestern spazieren gegangen, wobei äußerst schönes Wetter war."

215 Jerusalem.

216 Jesus Christus.

217 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, in Jerusalem gewesen zu sein, [um] mit großer Ehrfurcht unter einer ganzen Anzahl eifriger und frommer Damen das Grab des Herrn zu sehen."

218 Leipzig.

219 *Übersetzung*: "Ich habe mich auf die Reise nach Leipzig vorbereitet, um meinen Kredit und mein Ansehen zu erhalten."

220 *Übersetzung*: "ohne Naht"

[[227v]]

hermann Georg von Lyttaw<sup>221</sup> vff Pritzka<sup>222</sup> vndt Papenzinn<sup>223</sup>, auß dem lande zu Pommern<sup>224</sup>, habe ich zu verhelpung eines paßes nach Stettin<sup>225</sup> <beym herrn general<sup>226</sup>>, an herrn Obristen Pegker<sup>227</sup>, verschrieben<sup>228</sup>.

Diesen abendt, ist eine fuhre nach Braunschweig<sup>229</sup> geschickt worden von dem meinigen mitt 15 {Wispel} gersten, den {Wispel} zu 22 {Thaler}

Escrit au pays de Hollstejn<sup>230</sup>.<sup>231</sup>

### 13. Oktober 1629

σ den 13. October

Meine schwestern, frewlein Anna Sofia<sup>232</sup>, vndt {Meilen} 7  
Sofia Margaretha<sup>233</sup>, seindt verraysett, von hier auß nach Plötzka<sup>234</sup> vndt Bernburg<sup>235</sup>. Jch habe sie convoyirt<sup>236</sup> biß nach Plözka. Von dannen bin ich selb vierdte<sup>237</sup> geritten, biß nach Cöhten<sup>238</sup>, ligt von Ballenstedt<sup>239</sup> alda mich herrvetter Fürst Ludwig<sup>240</sup>, gar gerne auffgenommen, vndt freündtlich tractirt<sup>241</sup> hatt.

### 14. Oktober 1629

---

221 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).

222 Pritzig (Przytocko).

223 Papenzin (Bobiecino).

224 Pommern, Herzogtum.

225 Stettin (Szczecin).

226 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

227 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

228 verschreiben: schriftlich empfehlen.

229 Braunschweig.

230 Holstein, Herzogtum.

231 *Übersetzung*: "Nach dem Land Holstein geschrieben."

232 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

233 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

234 Plötzkau.

235 Bernburg.

236 convoyiren: begleiten, geleiten.

237 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

238 Köthen.

239 Ballenstedt.

240 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

241 tractiren: bewirten.

[[228r]]

ø den 14. October

[Meilen]

Von Köhten<sup>242</sup> nach Zerwick<sup>243</sup> 2  
 Von dannen auf Landsperg<sup>244</sup> 2  
 Vollends nach Leiptzig<sup>245</sup> alda ich vnbeandter 3  
 weyse, zur grünen Tanne, eingezogen.

An Peter von Sebottendorff<sup>246</sup>, <Vndt Herrn Christoph von Dohna<sup>247</sup>> geschrieben, vndt ihm den Quintum Curtium<sup>248</sup>, wie er mir vom Pontano<sup>249</sup> dedicirt worden,<sup>250</sup> zugeschicktt.

## 15. Oktober 1629

&lt; den 15. October &gt;

Von Meinem vettern, hertzog Georg Rudolfen<sup>251</sup>, ein abschlägig antworttschreiben entpfangen, darbey war auch eines von Nübelschitzen<sup>252</sup>.

Nach dem ich in ängsten gewesen von wegen der <ersten verlornen> Schlesischen schreiben, hat mir dieselben, doch endlich ein bohte nachgebracht, waren vom Jungen hertzog <Georgen> von der Lignitz<sup>253</sup>, <vndt> von Sebotendorffen<sup>254</sup> etcetera <von Meiner herzlieb(st)en gemahlin<sup>255</sup> mir nachgesendett.>

Jch habe allerley eingekaufft, auf hiesiger Leipziger<sup>256</sup> Meße perge<sup>257</sup> alß zwey par schöne mitt perlenmutter eingelegte pistolen, das par vmb 8 Tahler sehr wolfail, Jtem<sup>258</sup>, einen silbern altvergoldeten becher, vmb 9 {Thaler}, das Marck<sup>259 259</sup> der becher wug 6½ {Mark}<sup>261</sup> [[228v]] wug

---

242 Köthen.

243 Zörbig.

244 Landsberg.

245 Leipzig.

246 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

247 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

248 Quintus Curtius Rufus: De rebus gestis Alexandri Magni, hg. von Johan Isaaksz Pontanus, Amsterdam 1633.

249 Pontanus, Johan Isaakszoon (1571-1639).

250 Uns war nur die Pontanus-Ausgabe von 1633 zugänglich, die die auf Harderwijk, den 30. März 1627 datierte Widmung an Christian II. auf S. 3-6 enthält. Ihr war eine heute sehr seltene Ausgabe von 1628 vorausgegangen, auf die Christian hier sicherlich Bezug nimmt. Vgl. Short Title Catalogue Netherlands.

251 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

252 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).

253 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

254 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

255 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

256 Leipzig.

257 Übersetzung: "usw."

258 Übersetzung: "ebenso"

259 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

259 Streichung von "das Marck" wieder aufgehoben.

in allem 6½ Marck<sup>262</sup>, Jtem<sup>263</sup> ein Augspurgisch zaigervhrlein verguldt, vmb <6>8<½> {Thaler} <Jtem<sup>264</sup> 20 ellen Sittichgrünen geblünten damast<atlaß,> vor Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>265</sup> die elle zu 2 {Reichsthaler}> Jtem<sup>266</sup>: gemälde, Thierlein, auf Nürnbergisch gemacht, vndt andere mehr artige<sup>267</sup> sachen, *etcetera*[.] Jch habe heütte alles mitteinander, gar wol fail bekommen, dieweil die Nürnberger, vndt die Augspurgischen kaufflütte, heütte einpacken müßen, damitt sie Morgen *gebe gott*, mitt dem gelejtte, fortraysen mögen.

## 16. Oktober 1629

☉ den 16. October

Nochmahlige anstellungen, zu einkauffung allerhandt nohtwendigkeitten, Spezereyen, fischwahren, *etcetera* gemacht, vndt dieselben, vmb ein<sup>268</sup> 200 {Thaler} auf ein halb iahr lang, mich zu behelffen, einkauffen laßen, durch Meines herrnvatters<sup>269</sup> pfennigmeistern, Melchiorn Loyß<sup>270</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>271</sup>> I'ay permis a mon maistre d'hostel<sup>272</sup>, voire commandè, pour descharger ma conscience, [[229r]] qu'il deust escrire a mon beaufre, le Duc de Mecklenburg<sup>273</sup>, ces mots qu'il<sup>274</sup> m'avoit dit de le faire tirer sur sa peau, s'il <luy> practiquoit davantage de gens de guerre au pays<sup>275</sup>. *etcetera* Et eeey ceste lettre sera envoyèe au Duc, par un marchand affidè, de Lübeck<sup>276</sup>, sous main, en grande confiance.<sup>277</sup>

Jch bin heütte, nach dem frühestück aufgebrochen, von Leiptzig<sup>278</sup>, vndt biß nach Landsperg<sup>279</sup> geritten — — — — — 6 {Meilen}

261 Abweichende Kustode.

262 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

263 *Übersetzung*: "ebenso"

264 *Übersetzung*: "Ebenso"

265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

266 *Übersetzung*: "Ebenso"

267 artig: kunstvoll, meisterhaft.

268 ein: ungefähr.

269 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

270 Loyß, Melchior (1576-1650).

271 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

272 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

273 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

274 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

275 Mecklenburg, Herzogtum.

276 Lübeck.

277 *Übersetzung*: "Ich habe meinem Hofmeister gestattet, sogar befohlen, dass er meinem Schwager, dem Herzog von Mecklenburg, um mein Gewissen zu erleichtern, diese Worte schreiben solle, die er mir gesagt hatte, dass er ihn auf seine Haut schießen lasse, wenn er ihm noch mehr Kriegsvolk heimlich ins Land bringe usw. Und das dieser Brief wird in großem Vertrauen durch einen treuen Kaufmann aus Lübeck unter der Hand an den Herzog geschickt werden."

278 Leipzig.

279 Landsberg.

## 17. Oktober 1629

den 17. October

{Meilen}

Nach Zerwyck<sup>280</sup> vom Landsperg<sup>281</sup> alda 2  
gefüttert.

Vnderwegens, habe ich mitt einem Pappenheimischen<sup>282</sup> Secretario<sup>283</sup>, conversirt, der sagte: Es wollte der friede zwischen dem Kayser<sup>284</sup> vndt dem Türcken<sup>285</sup>, nicht vor sich gehen, dann die Türcken begehrt vom Kayser 1500 Dörfer, (darauf sie ordinarie<sup>286</sup> ein<sup>287</sup> 15 mille<sup>288</sup> Mann, erhalten köndten) beynebens Caschaw<sup>289</sup>, vndt den 13 Spannschaften<sup>290 291</sup>, welche Bethlen Gabor<sup>292</sup>, (der civiliter mortuus<sup>293</sup> ist) [[229v]] vbergeben gewesen. Er<sup>294</sup> ist aber todtkranck, vndt der Türcke<sup>295</sup> fodert[!] sein lehen wiederumb. So hette der Fürst von Eggenberg<sup>296</sup>, vom Türckischen abgesandten<sup>297</sup> Waitzen<sup>298</sup> wieder begehrt, so köndte man der 1500 Dörfer vielleicht vergeßen, Es hette ihm aber der Türckische abgesandte zur antwortt gegeben: Es wehre bey dem Ottomannischen Reich nie herkommen, ichtwas<sup>299</sup> mitt accord<sup>300</sup> wiederzugeben, aber wol einzunehmen, waß man aber vom Türckischem bodem[!] wieder haben wollte, das müste man mitt blut gewjnnen. Es hetten die gräntzer Türcken beym Türckischen Kayser<sup>301</sup> vmb licentz angehalten, auf die Christen zu strafffen, vndt zur antwortt bekommen, Sie sollten die außwechßlung, der beyden abgesandten<sup>302</sup> von Constantinopel<sup>303</sup>, vndt von Wien<sup>304</sup> er [[230r]] warten, alßdann wollte er<sup>305</sup>

---

280 Zörbig.

281 Landsberg.

282 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

283 *Übersetzung*: "Sekretär"

284 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

285 Osmanisches Reich.

286 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

287 ein: ungefähr.

288 *Übersetzung*: "tausend"

289 Kaschau (Košice).

290 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.

291 Irrtum Christians II.: Im Nikolsburger Frieden vom 31. Dezember 1621 waren dem siebenbürgischen Fürsten Gabriel Bethlen lediglich sieben Komitate auf Lebenszeit zugesprochen worden.

292 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

293 *Übersetzung*: "bürgerlich tot [d. h. nicht mehr handlungsfähig]"

294 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

295 Osmanisches Reich.

296 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

297 Person nicht ermittelt.

298 Waitzen (Vác).

299 ichtwas: (irgend)etwas.

300 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

301 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

302 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656); Recep Pascha.

303 Konstantinopel (Istanbul).

ihnen arbeit genueg verschaffen, Sie sollten nur vnderdeßen ihre Sebel <waydlich> wetzen, sie würden genueg zu thun kriegen, darüber Sie mitt großem frolocken, von der Ottomannischen portten <ab>geschieden, die deputirte<n> von selbigen Gränizer Türcken. Als nun der Kayserliche orator<sup>306</sup>, K herr Kuffstainer<sup>307</sup>, von der Türckischen portten, aufgebrochen, (welches gar newlich geschehen) h vndt ein par tagerayse von Constantinopel<sup>308</sup> gewesen, hat er ein Türckisches<sup>309</sup> läger von 25 biß in die 30 mille<sup>310</sup> Mann angetroffen. Als er gefraget, waß das bedeütete, ist ihme zur antwortt worden, es geschähe dem Römischen Kayser<sup>311</sup> zu ehren. Den folgenden tag hat er abermals, ein solches Türckisches <heer>läger angetroffen, den dritten tag gleichsfaß, den vierdten aber, ist ihm das erste läger wiederumb vndter augen kommen, den fünften tag, das andere, den<sup>312</sup> [[230v]] den Sechsten, wiederumb daß dritte vndt so fortan, daß sie also den gesandten<sup>313</sup> mitt fleiß vmbgeführt haben, damitt die läger den geraden weg fortziehen, er aber vmbschweiff nehmen vndt ihre anschlag weder recht wißen, noch dem vnserm Kayser<sup>314</sup> recht berichten köndte. Welches alles der herr Kufstain, von Griechischweißenburg<sup>315</sup> auß, dem Römischen Kayser zugeschrieben. So sollte auch der Türckische Kayser<sup>316</sup> so viel volcks<sup>317</sup> wieder die Christen aufgeboten haben, daß an stadt 2 Mann die er sonsten citirt vor diesem gehabt, an izo 6 sollen aufgeboten sein, vndt man sich eines schwehren blutigen krieges, dannenhero, zu besorgen<sup>318</sup> hatt. Gott stehe seinen Christen bey, vmb Christi willen.

[[231r]]

Er sagte auch, es hette der graf Montecuculj<sup>319</sup> in der Velaw<sup>320</sup>, gar schimpflich mitt den Staden<sup>321</sup>, sampt seiner ganzen armee accordirt<sup>322</sup>, also: daß sie ihn haben laßen abziehen, ohne gewehr<sup>323</sup>, vndt mitt versprechen in 9 Monaten wieder die Staden nicht mehr zu dienen, auch alle abgenommene beütte zu restituiren, auch sollte allen seinen Soldaten, welche wollten, frey stehen, ohne verletzung ihrer ehr vndt guten namens, den Staden zu dienen. <Kukinculj heißen ihn die holländer.>

---

304 Wien.

305 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

306 *Übersetzung*: "Gesandte"

307 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

308 Konstantinopel (Istanbul).

309 Osmanisches Reich.

310 *Übersetzung*: "tausend"

311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

312 Versehentliche Wortdopplung vor der Kustode.

313 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

315 Belgrad.

316 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

317 Volk: Truppen.

318 besorgen: befürchten, fürchten.

319 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

320 Veluwe, Quartier.

321 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

322 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

323 Gewehr: Bewaffnung.

In Pohlen<sup>324</sup>, wehre die Kayserische<sup>325</sup> armada<sup>326</sup> auch fast ganz ruiniert.

Die Staaden wollten ein fliegend läger<sup>327</sup>, in die Pfaltz<sup>328</sup> schicken.

Tilly<sup>329</sup> quittirt<sup>330</sup> das fürstenthumb Calenberg<sup>331</sup> vor 400000 {Thaler} welches ihm der herzog von Braunschweig<sup>332</sup> erlegen<sup>333</sup> soll.

Wirtemberg<sup>334</sup> wiedersezt sich, wegen restitution der geistlichen güter, [[231v]] Wirtemberg<sup>335</sup> vndt Braunschweig<sup>336</sup>, beyde ganze fürstenthümer, würden seidthero der eroberung Wesel<sup>337</sup> vndt herzogenpusch<sup>338</sup>, von den Kayserischen<sup>339</sup> nicht mehr angesprochen<sup>340</sup> wie zu vor.

Ein Reütter bekähm 15 {Thaler} anrittgeldt<sup>341</sup>, ein landsknecht 3 in 4 {Thaler} laufgeldt<sup>342</sup>.

Franckreich<sup>343</sup>, Staden<sup>344</sup>, Schweden<sup>345</sup>, Türcke<sup>346</sup>, Venedig<sup>347</sup>, würden alle zugleich, an vielen ortten, das Deützsche Reich<sup>348</sup> anfallen. *perge*<sup>349</sup>

Breda<sup>350</sup> würden die Staden auch baldt wegstreuen.

{Meilen}

Von Zerwyck<sup>351</sup>, nach der mahlzeit gen 2

Cöthen<sup>352</sup> alda herrvetter Fürst Ludwig<sup>353</sup>

---

324 Polen, Königreich.

325 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

326 Armada: Armee, Heer.

327 fliegendes Lager: eine von der Armee abgesonderte Einheit, die das Land durchstreift.

328 Pfalz, Kurfürstentum.

329 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

330 quittiren: verlassen.

331 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

332 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

333 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

334 Württemberg, Herzogtum.

335 Württemberg, Herzogtum.

336 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

337 Wesel.

338 's-Hertogenbosch.

339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

340 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.

341 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

342 Laufgeld: Handgeld eines Fußsoldaten bei der Musterung.

343 Frankreich, Königreich.

344 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

345 Schweden, Königreich.

346 Osmanisches Reich.

347 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

348 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

349 *Übersetzung*: "usw."

350 Breda.

351 Zörbig.

352 Köthen.

353 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

vndt seine gemahlin<sup>354</sup>, mich gar *freundlich*  
aufgenommen.

Jch bin noch mitt herrvettern hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen gefangen. Die Fürstin ritte auch mitt hinauß.

[[232r]]

Jch habe an herrvattern<sup>355</sup> geschrieben vndt Ihrer *Gnaden* meine ankunfft zu wißen gethan.

## 18. Oktober 1629

☉ den 18. October

Predigt alhier zu Cöthen<sup>356</sup>, heütte Morgen, angehoret, mitt herrvettern, *Fürst* Ludwigen<sup>357</sup>, vndt seiner Gemahlin<sup>358</sup>.

{Meilen}

Nachmittags, bin ich vollends, biß nach  
Bernburg<sup>359</sup> geritten alda ich Meinen *gnedigen*  
*herzlieben* herrnvatter<sup>360</sup>, in zimlichem  
zustandt gefunden. Ihre *Gnaden* haben sich gar  
glimpflich gegen mir erwiesen, wegen meiner  
vorgenommenen rayse, vnderdeßen aber doch  
alles albereitt außgekundtschaft gehabt. Comme  
ie luy contoits de l'harquebuzade, menacée a mon  
beaufre<sup>361</sup>, je m'esbahissois qu'il me dit, que le  
General<sup>362</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>363</sup>> avoit  
bon droict, & rayson de l'assassiner, comme son  
ennemy.<sup>364</sup> *etcetera*

2

Meine Schwestern<sup>365</sup>, vndt bruder Fritz<sup>366</sup>, seindt (Gott lob,) auch noch wol auff.

---

354 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

355 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

356 Köthen.

357 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

358 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

359 Bernburg.

360 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

361 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

362 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

363 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

364 *Übersetzung*: "Als ich ihm von dem meinem Schwager angedrohten Büchenschuss erzählte, verblüffte er mich, als er mir sagte, dass der General ein gutes Recht und Grund habe, ihn wie seinen Feind zu ermorden."

365 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

366 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jch habe an Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>367</sup> geschrieben, das ich Morgen *gebe gott* nicht kommen köndte.

## 19. Oktober 1629

[[232v]]

ᵛ den 19. October

Jch habe Reißē<sup>368</sup> mitt den eingekauften sachen voran nach Ballenstedt<sup>369</sup> geschickt vndt vor meine person alhier zu Bernburg<sup>370</sup> bey herrvattern<sup>371</sup> verbleiben müßen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>372</sup>> Doux accueil mais refus en tous mes avantages.<sup>373</sup>

Capitän<sup>374</sup> Gotfrid hünēr<sup>375</sup>, welcher Oberhäuptmann in Magdeburg<sup>376</sup> gewesen, hat vnß angesprochen.

Wir haben im pusch Krumbholtz<sup>377</sup> geiagt; darinnen drey fuchße vndt zween hasen gefangen.

## 20. Oktober 1629

σ den 20. October

Le Maréchal<sup>378</sup> m'a remonstrè la colere de *Son Altesse*<sup>379</sup> de mon depart.<sup>380</sup>

Jch habe abschiedt von herrvattern genommen, vndt bin nach Plötzka<sup>381</sup> gefahren zue Mittage, zu herrvetter [[233r]] Fürst Augusto<sup>382</sup>.

Nachmittags hinüber nach Ballenstedt<sup>383</sup> gefahren, zu Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>384</sup> vndt kinde<sup>385</sup>, *etcetera*[.] <Dieselben in gutem zustandt gefunden.>

---

367 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

368 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

369 Ballenstedt.

370 Bernburg.

371 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

372 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

373 *Übersetzung*: "Freundliche Aufnahme, aber Ablehnung in allen meinen Gelegenheiten."

374 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

375 Irrtum Christians II.: Gottfried von Leinern war bis September 1629 Oberhauptmann von Magdeburg.

376 Magdeburg.

377 Krumbholz (Krumbhals).

378 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

379 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

380 *Übersetzung*: "Der Marschall [Hofmarschall] hat mir den Zorn Ihrer Hoheit wegen meiner Abreise vor Augen geführt."

381

382 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

383 Ballenstedt.

384 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

J'ay receu la responce de M tournè<sup>386</sup>, tres courtoyse, mais negative, selon mon malheur aux affaires d'argent.<sup>387</sup>

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>388</sup> [.]

## 21. Oktober 1629

ø den 21. October

heütte habe ich Melchiorn Loyß<sup>389</sup>, abgefertigett, mitt gelde, nachstandt<sup>390</sup>, der Leiptziger<sup>391</sup> Meße.

Christof<sup>392</sup> Malern, auch abgefertigett, vndt beschencktt.

Item<sup>393</sup>: brieffe an herrvattern<sup>394</sup> vndt *Burkhard von erlach*<sup>395</sup> (germanice<sup>396</sup>) geschrieben. etcetera

## 22. Oktober 1629

α den 22. October

Envoyè *Curt von Beyern*<sup>397</sup> a *Halberstadt*<sup>398 399</sup> con presentj al <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>400</sup>>  
*Colonnello Pecker*<sup>401</sup> per avanzar jl gran disegno se piace a Dio<sup>402</sup>.

<*Nota Bene*<sup>403</sup> [:] I'ay songè ceste nuict<sup>404</sup> (de l'impresa<sup>405</sup>) d'avoir estè deux ou trois fois en danger d'estre prins par les Hongrois<sup>406</sup> [,] par les Turcs<sup>407</sup> & Croates.<sup>408</sup>>

---

385 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

386 Wendet man den Buchstaben "M" um, ergibt das ein "W" für Wallenstein.

387 *Übersetzung*: "Ich habe die Antwort des umgewendeten M [= W] empfangen, sehr höflich, aber gemäß meinem Unglück in den Geldangelegenheiten abschlägig."

388 Börstel, Adolf von (1591-1656).

389 Loyß, Melchior (1576-1650).

390 Nachstand: Zahlungsrest.

391 Leipzig.

392 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

393 *Übersetzung*: "Ebenso"

394 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

395 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

396 *Übersetzung*: "deutsch [d. h. in deutlichen Worten]"

397 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

398 Halberstadt.

399 *Übersetzung*: "Curt von Beyern nach Halberstadt geschickt"

400 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

401 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

402 *Übersetzung*: "mit Geschenken zum Obristen Pecker geschickt, um den großen Plan zu befördern, wenn es Gott gefällt"

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt"

405 *Übersetzung*: "von der Unternehmung"

406 Ungarn, Königreich.

407 Osmanisches Reich.

[[233v]]

Escrit au Baron Christoph de Dohna<sup>409</sup> & Adolf Börstel<sup>410</sup> [.]<sup>411</sup>

Predigt angehörett.

Ladislaum<sup>412</sup> angenommen, <interimsweyse<sup>413</sup>, mit einem handstreich<sup>414</sup> .>

Reißen<sup>415</sup> nach Sandersleben<sup>416</sup> geschickt, wegen der Weymarischen<sup>417</sup> schuldtforderung zu herzog Wjlhelmen<sup>418</sup> .

Bayern<sup>419</sup>, nach halberstadt<sup>420</sup> geschickt, ein par pistolen, Obrist Pegkern<sup>421</sup> zu verehren<sup>422</sup>.  
etcetera

Vitzenhagen<sup>423</sup> her beschrieben<sup>424</sup> .

Der hofmeister Reüße, ist von Sandersleben wiederkommen, mitt freündtlicher erklärung, von hertzog Wilhelm, welcher sich mitt Seiner landtschafft<sup>425</sup> berathen, vndt sehen will, ob er vnß satisfaction geben kan, oder nicht, auch mir solches durch deputirte, oder schriftlichen zu wißen thun.

Il Bavaro è ritornato dj Halberstadt con grandissimj ringraziamentj del Colonello Pecker, e con dire ch'io non <[Marginalie:] Nota Bene<sup>426</sup>> doveva credere la guerra contr' il Turco<sup>427</sup>, che non era niente.<sup>428</sup> etcetera etcetera etcetera

## 23. Oktober 1629

[[234r]]

---

408 *Übersetzung*: "zwei oder drei Mal in Gefahr gewesen zu sein, durch die Ungarn, durch die Türken und Kroaten gefangen zu werden."

409 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

410 Börstel, Adolf von (1591-1656).

411 *Übersetzung*: "An Freiherrn Christoph von Dohna und an Adolf Börstel geschrieben."

412 Ladislaus, Sigismund.

413 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

414 Handstreich: Handschlag.

415 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

416 Sandersleben.

417 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

418 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

419 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

420 Halberstadt.

421 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

422 verehren: schenken.

423 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

424 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

425 Sachsen-Weimar, Landstände.

426 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

427 Osmanisches Reich.

428 *Übersetzung*: "Der Beyern ist mit größten Danksagungen und [der] Aussage des Obristen Pecker, dass ich den Krieg gegen den Türken, welcher nichts sei, nicht glauben solle, aus Halberstadt zurückgekehrt."

☽ den 23. October

Jch habe ein wenig die Rechnungen vbersehen, vndt mitt dem goldtschmidt heetfeldt<sup>429</sup>, gehandeltt.

Jch habe dem alten Röder<sup>430</sup>, die anweisung zu Radjschleben<sup>431</sup>, thun laßen, durch den Amptmann<sup>432</sup>.

Des von Knesebecks<sup>433</sup> seiner haußfrawen, (Anna Lucretia<sup>434</sup> genandt, geborne von Erlach<sup>435</sup>), ihre deützsche reymen, welche sie durch eingebung der *heiligen* engel, deren sie zwey sichtbarlich bey sich gehabt, außgesprochen, vndt nach außgestandener kranckheit außgesaget, aufgeschrieben, vndt wieder vergeßen, auch viel futura<sup>436</sup> prognosticirt, wie es ihr vndt ihrem Mann ergehen würde, *etcetera* habe ich, dieweil sie sehr denckwürdig seindt, vndt dennoch gar geheimb gehalten werden wollen, durch Ladislaum<sup>437</sup> abschreiben laßen. Sie seindt gar tröstlich, vndt geistreich, Gott tröstet sie in ihrer kranckheit durch seine Engel, gibt sie ihres Mannes eyfrigem gebeht, gleich dem hiskia<sup>438</sup>, wiederumb gesundt, da sie sonst hette sterben sollen, sagt ihr noch 4 kinder zu, da sie deren schon [[234v]] 4<sup>439</sup> gehabt seindt 8[,] die helfte will aber Gott darvon behalten, inmaßen albereitt 2 hin sein, davon das iüngste, eben kurz verwichener zeitt, als sie<sup>440</sup> in ihrer kranckheit solche vision gehabtt, in dem momento<sup>441</sup> als es gestorben, ihr der Mutter durch ein engelchen ist angekündigt worden, mitt diesen wortten: Murre nicht, dein kindt ist bey Gott. Welches sie dermaßen in acht genommen, daß sie keinen Thränen vmb das kindt (welches ihr doch sehr lieb gewesen) vergoßen hatt. Item<sup>442</sup>: es sagen ihr die engel, Gott werde sie vndt ihren Mann<sup>443</sup> lang leben laßen, ihnen beyderseits viel glück vndt segen verleyhen.

Wann sie auch schon sollten von dem ihrigen vertrieben werden, so würden Sie doch baldt wieder darzu gelangen. Dann Gott sähe ihr eyffriges gebeth an, darzu auch ihrer<sup>444</sup>, vndt des Mannes<sup>445</sup> elltern.

Vndt wann sie sterben würden, in gutem alter, So sollten in zween tagen, Mann vndt Fraw, (wie Sie es selber gewünschet,) aufeinander folgen.

[[235r]]

---

429 Heidfeld, Johann.

430 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

431 Radisleben.

432 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

433 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

434 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).

435 Erlach, Familie.

436 *Übersetzung*: "Zukünftiges"

437 Ladislaus, Sigismund.

438 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

439 Knesebeck, Burkhard von dem (1629-1629); Knesebeck, Christian von dem (1625-1625); Knesebeck, Eleonora Sophia von dem (1627-1672); Knesebeck, Thomas (3) von dem (1628-1689).

440 Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach (1603-1630).

441 *Übersetzung*: "Augenblick"

442 *Übersetzung*: "Ebenso"

443 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

444 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640); Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

445 Knesebeck, Emerentia von dem, geb. Alvensleben (1563-1620); Knesebeck, Thomas (1) von dem (1559-1625).

J'ay envoyè Thilo de Vitzenhagen<sup>446</sup> a Freckleben<sup>447</sup>, & Höchstadt<sup>448</sup>, pour acheter du blèd afin que l'on eschange la semence greslèe en bonne semence.<sup>449</sup>

Der kleine Jochem Ernst<sup>450</sup> ist vnvorsehens cranck worden, vndt es ist ihme die Stimme außen geblieben, hat sich aber, Gott sey lob vndt danck davor gesagt, wiederrumb fein recolligirt<sup>451</sup>.

## 24. Oktober 1629

᠒ den 24. October ᠒ par tout<sup>452</sup>.

<Victoria suj ipsius difficillima.<sup>453</sup>>

An herrvetter, Fürst Ludwigen<sup>454</sup>, geschrieben, wegen einnehmung herren Reußens<sup>455</sup>, in die fruchtbringende gesellschaft<sup>456</sup>.

Allerley sachen vom goldtschmidt<sup>457</sup> eingekaufft, pour presenter a Quedlinburg<sup>458 459</sup>.

Ad sacra<sup>460</sup> mich præparirt. perge<sup>461</sup>

Als ich in die vorbereitungspredigt gefahren, hat mein kleiner Jochem Ernst<sup>462</sup> die schwere Noht<sup>463</sup> zum ersten mal bekommen, Gott seye ihm gnedig vndt barmhertzig, <Je vay mal volontiers ceste fois a la cene, mais il se faut preparer & vaincre, pour eviter scandale.<sup>464</sup>>

[[235v]]

hanß Ernst Börstel<sup>465</sup> ist auch ankommen, mitt mir Morgendes tages, *gebe gott* zu communiciren.

---

446 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

447 Freckleben.

448 Hettstedt.

449 *Übersetzung*: "Ich habe Thilo von Vitzenhagen nach Freckleben und Hettstedt geschickt, um Getreide zu kaufen, damit man da das verhagelte Saatgut in gutes Saatgut tausche."

450 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

451 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

452 *Übersetzung*: "überall"

453 *Übersetzung*: "Der Sieg über sich selbst ist am schwierigsten."

454 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

455 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

456 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=32](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32).

457 Heidfeld, Johann.

458 Quedlinburg.

459 *Übersetzung*: "um [sie] in Quedlinburg zu überreichen"

460 *Übersetzung*: "Auf religiöse Handlungen"

461 *Übersetzung*: "usw."

462 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

463 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

464 *Übersetzung*: "Ich gehe dieses Mal ungern zum Abendmahl, aber man muss sich vorbereiten und überwinden, um einen Skandal zu vermeiden."

465 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

€<sup>466</sup> *Nota Bene*<sup>467</sup> [:] Comme je montois les degrèz <vers l'enfant<sup>468</sup>> il me sembloit <d'>appercevoir une jnfluence que l'enfant devoit mourir a cause de mes erreurs & fautes commises, & que cela m'apporterait vie. Peut estre, que cela est, une vraye jnspiration, ~~den 25. October~~<peut estre aussy, une fausse. L'effect> nous en esclaircira. Mais ie prie Dieu en tout cas, de ne nous vouloir punir en son courroux, ains qu'il ait pitié de nous, comme un Pere bening, & misericordieux.<sup>469</sup>

An herrnvattern<sup>470</sup>, vndt Schwester Sybillen<sup>471</sup>, geschrieben, damitt Sje doch dörrfte herüber kommen, mein kindt, zu Artzneyen<sup>472</sup>.

## 25. Oktober 1629

[[236r]]

den 25. October

<Songè ceste nuict que les Crabates<sup>473</sup> m'empoignoyent & me prennoyent tout mon argent, au logis,<sup>474</sup>>

heütte habe ich im B Städtlein Ballenstedt<sup>475</sup> die *heilige* communion gebraucht, vndt zweymal darundten predigt angehört. hans Ernst Börstel<sup>476</sup> vndt die beyden Röder<sup>477</sup>, folgten mir in entpfahung des *Heiligen* Sacraments.

Mejn kleiner Jochem Ernst<sup>478</sup>, ist heütte abermals gar vbel auf gewesen, vndt mitt vielen hitzblätterlein<sup>479</sup>, außgeschlagen.

Wir haben destwegen, hin vndt wieder, bohten verschickt.

---

466 Im Original verwischt.

467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

468 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

469 *Übersetzung*: "Als ich die Stufen zum Kind hinaufstieg, schien es mir, eine Eingebung wahrzunehmen, dass das Kind wegen meiner begangenen Irrungen und Fehler sterben müsse und dass mir das Leben bringen würde. Kann sein, dass das eine wahre Eingebung ist, vielleicht auch eine falsche. Das Resultat wird uns darüber aufklären. Aber ich bitte Gott in jedem Fall, dass er uns nicht in seinem Zorn bestraft, sondern dass er wie ein gütiger und barmherziger Vater Mitleid mit uns habe."

470 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

471 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

472 arzneien: Medikamente verabreichen; kurieren.

473 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

474 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass mich die Krabaten [d. i. Kroaten] packten und mir im Quartier all mein Geld wegnahmen."

475 Ballenstedt.

476 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

477 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

478 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

479 Blätterlein: Hautbläschen, Pustel.

Es haben sich heütte, 30 Reütter, zu Riedern<sup>480</sup>, einzuquartiren, resolvirt<sup>481</sup>. Jch habe den alten Röder<sup>482</sup> hingeschickt. Er sagt aber zu seiner wieder kunfft, es wehren nur 25 fußknechte<sup>483</sup> gewesen, vndter häuptmann Richter<sup>484</sup>, gar armsehligh volck<sup>485</sup>, haben sich gern abweyssen laßen.

[[236v]]

Martinus Goßky<sup>486</sup> von Garleben<sup>487</sup>, (sonst auß Schlesien<sup>488</sup> bürtig, deßen Großvatter<sup>489</sup> Königlich Pollnischer<sup>490</sup> leibmedicus<sup>491</sup> gewesen) ein Doctor medicinae<sup>492</sup>, jst mitt schwester Sybillen Elisabeth<sup>493</sup>, anhero<sup>494</sup> kommen, abends gar spaht <vmb 8<9> vhr>, welche liebe schwester mir das freündstück<sup>495</sup> gethan vmb meines Kindes<sup>496</sup> wille schwachheit willen, anhero zu ziehen.

## 26. Oktober 1629

ᵝ den 26. October

Der Doctor Martinus<sup>497</sup>, ist wieder verraysett.

Ladislaus<sup>498</sup> ist von Sandersleben<sup>499</sup> wiederkommen, mitt schreiben, <so> gar freündtlich gestellet gewesen, der Weymarische<sup>500</sup> medicus<sup>501</sup> aber, ist vnß von den<r> hertzoginn von Weymar<sup>502</sup>, abgeschlagen worden.

Der hofmeister<sup>503</sup> hat mitt hauptmann Knochen<sup>504</sup> das holtz außgemeßen so ich gekauft dieses Jahr, thut 73 Morgen<sup>505</sup> Malder Stamm [[237r]] holz, 3 schock vndt 50 malder<sup>506</sup> baumholtz<sup>507</sup>,

---

480 Rieder.

481 resolviren: entschließen, beschließen.

482 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

483 Fußknecht: Soldat zu Fuß.

484 Richter (1), N. N..

485 Volk: Truppen.

486 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).

487 Gardelegen.

488 Schlesien, Herzogtum.

489 Gosky, N. N..

490 Polen, Königreich.

491 *Übersetzung*: "arzt"

492 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

493 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

494 Ballenstedt.

495 Freundstück: Freundschaftsbeweis.

496 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

497 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).

498 Ladislaus, Sigismund.

499 Sandersleben.

500 Weimar.

501 *Übersetzung*: "Arzt"

502 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

503 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

504 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

505 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

506 Malter: Holzmaß.

die hecke<sup>508</sup> mitteingerechnet. An wildprett hat er mir geliffert 11 Rehe vndt 1 hirsch, zwischen Johannis<sup>509</sup> anno<sup>510</sup> 1628 vndt Johannis anno<sup>511</sup> 1629.

Börsteln<sup>512</sup> habe ich nach hause licentiiret<sup>513</sup>.

Den iungen Stammer<sup>514</sup> vorgehabtt, & luy ay reprochè sa presumption & ferocie, luy recommandant la modestie & descretion, comme il falloit pour me satisfaire<sup>515</sup>.

Vitzenhagen<sup>516</sup> ist wiederkommen, vndt an siebenerley ortten gewesen, hat aber nichts außrichten können. Jst in gefahr wegen des geldes, bey 5 Reüttern gewesen. <il n'a despencè que 1 {Daler} 11 {gute Groschen}.<sup>517</sup>>

Jch habe heütte die beyden fohlen, so ich vom alten Röder<sup>518</sup> gekaufft, deren der blawschimmel<sup>519</sup> auf die faste *gebe gott*, soll 4 iahr, der grawe aber 3 Jahr altt werden, aufgestellet, im Marstall[.]

Gott gebe mir glück darzu, Amen.

<Vn cheval des miens, a l'escuirie, mange par an 4½ {Wispel} d'avoynne, & couste 45 Daler, a 10 {Dalers} le {Wispel}<sup>520</sup>>

## 27. Oktober 1629

[[237v]]

σ den 27. October

I'ay songè que *Son Altesse*<sup>521</sup> m'ayant fait mettre au haut bout, a Bernburg<sup>522</sup>, m'auroit commandè d'attirer la noblesse a moy, & en beuvant un gobelet plein de vin apres l'autre, m'auroit fait boire a *Monsieur Werder Thierry*<sup>523</sup>, la quelques obligations de 70[,] 80[,] 100 jusqu'a 300 mille Dalers,

---

507 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

508 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

509 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

510 *Übersetzung*: "im Jahr"

511 *Übersetzung*: "im Jahr"

512 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

513 licentiiren: entlassen.

514 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

515 *Übersetzung*: "und ich habe ihm seine Hochnäsigkeit und Wildheit vorgeworfen, wobei ich ihm die Bescheidenheit und Unauffälligkeit empfahl, wie es notwendig sei, um mich zufrieden zu stellen"

516 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

517 *Übersetzung*: "er hat nur 1 Taler, 11 gute Groschen ausgegeben."

518 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

519 Blauschimmel: Schimmel, dessen Farbe leicht ins Bläuliche geht.

520 *Übersetzung*: "Ein Pferd von den meinen im Stall frisst pro Jahr 4½ Wispel Hafer und kostet 45 Taler, zu 10 Taler den Wispel."

521 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

522 Bernburg.

523 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

que je luy aurois presentè plusieurs fois en luy faisant divers telles Brindes, qu'il auroit receu avec gratitude & allegresse, toutesfois, en fin s'en seroit saoulè. Ce songe est remarquable.<sup>524</sup>

Jch habe meine newe fohlen besehen, vndt ihnen Futter zu geben, verordnet.

An herrvattern geschrieben, vndt Ihrer Gnaden, den alten Friderich Weyder<sup>525</sup>, recommandirt.

Die gedruckte Magdeburgische belägerung<sup>526</sup> gelesen.

[[238r]]

Meine iunge porsche haben 2 hasen, 1 fuchs gehezt vndt mittgebracht, <vndt> Eine wilde ganß geschoßen.

## 28. Oktober 1629

☿ den 28. October

<Malherbe<sup>527</sup>, etcetera rabbrouè.<sup>528</sup>>

Auiourd'huy i'ay derechef prins une grande resolution, Dieu me la vueille benir & faire prosperer, me delivrant unefois aussy en ceste vie, comme il a fait a d'autres ses enfans, de tant de miseres, & adversitez que ie souffre, par Iesus Christ son fils, nostre unique Sauveur Amen. Bartoldt Lytsaw<sup>529</sup> a est le porteur de ma lettre au General<sup>530</sup>. Dieu vueille que i'aye bonne responce, & grand bonheur, apres tant de malheur.<sup>531</sup>

A cheval<sup>532</sup>: <Après cela<sup>533</sup>> <sup>534</sup> L. C. W. de <sup>535</sup> L. I'ay couchè avec ma Be:G.<sup>536</sup> femme<sup>537</sup> esperant que dès aujourd'huy elle sera enceinte Dieu aydant<sup>538</sup> [.]

---

524 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, dass Ihre Hoheit, als sie mich in Bernburg an das obere Ende hat setzen lassen, mir befohlen habe, den Adel zu mir herbeizulocken, und beim Trinken eines vollen Bechers Wein nach dem andern, habe er mich auf Herrn Werder Dietrich trinken lassen, die einiger Schuldverschreibungen von 70, 80, 100 bis 300 tausend Taler [wegen], die ich ihm mehrmals gezeigt hätte, als ich auf ihn mehrere derartige Zutrinke machte, die er dennoch mit Dankbarkeit und ausgelassener Freude angenommen habe [und] schließlich davon sturzbesoffen geworden sei. Dieser Traum ist bemerkenswert."

525 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

526 Die andere Belägerung der Stadt Magdeburg, Oder Warhafftige beschreibung, warumb unnd aus was ursachen, die Hänse-Stadt Magdeburg, von der Keyserl. Armee blocquiert, wie lange selbige Blocquirung geweret, unnd was Interim beydes, so wol in, als vor der Stadt [...] sich begeben [...]; Durch Eine beglaubte Person, so dieser Belägerung [...] beygewohnt [...] aufgesetzt, und Continuiert, o. O. 1629.

527 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

528 *Übersetzung*: "Böses Kraut usw. grob abgewiesen."

529 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

530 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

531 *Übersetzung*: "Heute habe ich erneut einen großen Entschluss gefasst, Gott wolle ihn mir segnen und gedeihen lassen, indem er mich auch einmal in diesem Leben, wie er es bei seinen anderen Kindern getan hat, von so viel Elend und Widerwärtigkeiten, die ich erdulde, durch Jesus Christus, seinen Sohn, unsern einzigen Heiland, erlöse, Amen. Barthold Lützw hat ist der Überbringer meines Briefes an den General. Gott wolle, dass ich nach soviel Unglück gute Antwort und großes Glück bekomme."

532 *Übersetzung*: "Zu Pferd"

533 *Übersetzung*: "Daraufhin"

534 Vermutlich ebenfalls zu streichen.

[[238v]]

Es hat sich angefangen, mitt vnserm kleinen Jochem Ernst<sup>539</sup> in etwas zu beßern, in dem die große röhte vndt hitze, so er vber den leib, sonderljch dem rücken gehabt, sich numehr, in die extremitates<sup>540</sup>, vndt schenckel begeben.

J'ay baignè ceste apresdisnèe.<sup>541</sup>

<Receu lettre de Monseigneur mon Oncle le prince Louys<sup>542</sup>.<sup>543</sup> Jtem<sup>544</sup> du Maréchal Erlach<sup>545</sup> <sup>546</sup>.>

## 29. Oktober 1629

☞ den 29. October

Den neuen kamin vndt schornstein, welchen ich alhier<sup>547</sup> in dem Saal bawen laße, habe ich gestern besichtigett. Es kommen 1200 ziegelsteine, oder bernsteine<sup>548</sup> darzu, das hundertt zu 14 {gute Groschen} Jtem<sup>549</sup>: ein halber wispel<sup>550</sup> kalck. So muß man auch dem Mawrer zum tagelohn alle tage 6 {gute Groschen} geben, wiewol es beßer gewesen wehre, mitt ihm vber häupt, zu dingen<sup>551</sup>.

[[239r]]

heütte ist meine schwester frewlein Sybilla<sup>552</sup> wieder hinweg, vndt nach Bernburg<sup>553</sup> gefahren. <Jch habe sie convoyiren<sup>554</sup> laßen.>

Jch habe des Cyrillj Patriarchen zu Constantinopel seine confession<sup>555</sup> gelesen, so er dieses lauffende 1629. iahr, im nahmen aller Griechen, vndt der Orientalischen Christlichen kirchen,

---

535 *Übersetzung*: "von"

536 Abkürzung nicht auflösbar.

537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

538 *Übersetzung*: "habe ich mit meiner Frau geschlafen, wobei ich hoffte, dass sie mit Gottes Hilfe von heute an schwanger sein wird"

539 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

540 *Übersetzung*: "Gliedmaßen"

541 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nachmittag gebadet."

542 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

543 *Übersetzung*: "Brief von meinem Herrn Onkel, dem Fürsten Ludwig, erhalten."

544 *Übersetzung*: "Ebenso"

545 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

546 *Übersetzung*: "vom Marschall Erlach"

547 Ballenstedt.

548 Bernstein: gebrannter Stein.

549 *Übersetzung*: "Ebenso"

550 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

551 dingen: verhandeln.

552 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

553 Bernburg.

554 convoyiren: begleiten, geleiten.

555 Kyrillos Loukaris: Glaubens Bekäntnis Der Christlichen Griechischen oder Orientalischen Kirchen/ Durch den Hochwürdigen Patriarchen zu Constantinopel/ im Namen der semptlichen Verwalter benanter Kirchen. Erstlich aus dem Lateinischen Original/ so im Martio/ 1629. zu Constantinopel Gedruckt worden/ Frantzösisch/ an jetzo aus dem Frantzösischen Deutsch gegeben, o. O. 1629.

außgehen laßen. Sie ist sehr denckwürdig, vndt mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>556</sup>> vnserer Reformirten bek glaubensbekändtnuß vbereinstimmig. Der Stadische<sup>557</sup> abgesandte an der Ottomannischen portte<sup>558</sup>, hat sie heraußer geschickt. Derselbe gesandte nennet sich also: Cornelius Hague<sup>559</sup> Ambassadeur<sup>560</sup> der vereinigten provintzien der Niederlanden, an der Pforten des Türckischen Kaysers<sup>561</sup>.

[[239v]]

Jch habe heütte, die inventaria<sup>562</sup>, der Rüstammer, vbersehen laßen, durch den hoffmeister<sup>563</sup>.

Rittmeister Kettenburg<sup>564</sup>, vndt Capitän<sup>565</sup> Lytsaw<sup>566</sup>, sambt einem iungen Lytsaw<sup>567</sup>, vom adel, diese drey, seindt von Halberstadt<sup>568</sup> zu mir kommen, mich zu besuchen. Be<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>569</sup>>richten, daß Breda<sup>570</sup>, vndt Linghen<sup>571</sup>, von den Staden<sup>572</sup>, auch eingenommen seye vndt ihnen alles glück zufalle.

Jtem<sup>573</sup>: daß das Kayserische<sup>574</sup> volck<sup>575</sup>, welches in Jtalia<sup>576 577</sup> ligt, die ve<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>578</sup>>nezianische<sup>578</sup> festung Crema<sup>580</sup>, erobert habe, dabey mein bruder Fürst Ernst<sup>581</sup>, zweiffelß ohne, auch wirdt gewesen sein.

Le General<sup>582</sup> doibt devenir fort cruel. Il a fait empaler vif, un soldat [[240r]] quj s'estoit rendu aux Magdeburgeois<sup>583</sup>, & veut encores faire empaler le Lieutenant Colonel Pudwels<sup>584</sup>, pour avoir mesparlè de luy<sup>585</sup>, a ce que les susdits<sup>586</sup> nous content.<sup>587</sup>

---

556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

557 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

558 Osmanisches Reich.

559 Haga, Cornelis (1578-1654).

560 *Übersetzung*: "Botschafter"

561 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

562 *Übersetzung*: "Inventare"

563 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

564 Kettenburg, N. N. von der.

565 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

566 Lützwow (2), N. N. von.

567 Lützwow (3), N. N. von.

568 Halberstadt.

569 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

570 Breda.

571 Linghen.

572 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

573 *Übersetzung*: "Ebenso"

574 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

575 Volk: Truppen.

576 Italien.

577 *Übersetzung*: "in Italien"

578 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

578 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

580 Crema.

581 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

582 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

583 Magdeburg.

### 30. Oktober 1629

☿ den 30<sup>sten</sup>. October

Escrit a Schlammersdorff<sup>588</sup>, pour le faire venir icy<sup>589</sup> .<sup>590</sup>

Escrit a ma soeur Sybille<sup>591</sup>, la prinse de Crema<sup>592</sup>.<sup>593</sup> &cetera

Conversirt mitt Rittmaister Kettenborch<sup>594</sup>, qui dit qu'un Colonel peut avoir par mois 5 mille {Dalers} s'il veut, assavoir<sup>595</sup>

800 {Dalers}<sup>596</sup>

pour son corps,<sup>597</sup>

1500 {Dalers}<sup>598</sup>

pour son estat, dont il peut retenir la moitié, s'il est chiche<sup>599</sup>

200 {Dalers}<sup>600</sup>

de sa compagnie, comme<sup>601</sup> Rittmaister.

Item<sup>602</sup>: grand avantage du quartier<sup>603</sup>.

Item<sup>604</sup>: Grand avantage des M Vivandiers la moitié de leur gaing, leur avançant l'argent & taxant les vivres.<sup>605</sup>

Item<sup>606</sup>: gain du buttin, &cetera & des places vuides<sup>607</sup>.

[[240v]]

584 Podewils, Ewald von (gest. nach 1630).

585 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

586 Kettenburg, N. N. von der; Lützow (2), N. N. von; Lützow (3), N. N. von.

587 *Übersetzung*: "Der General soll sehr grausam geworden sein. Er hat einen Soldaten, der sich den Magdeburgern ergeben habe, lebendig aufspießen lassen und er will noch den Obristleutnant Podewils aufspießen lassen, weil er schlecht über ihn geredet habe, nach dem was die oben genannten uns erzählen."

588 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

589 Ballenstedt.

590 *Übersetzung*: "An Schlammersdorff geschrieben, um ihn hierher kommen zu lassen."

591 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

592 Crema.

593 *Übersetzung*: "Meiner Schwester Sibylla [Elisabeth] die Einnahme von Crema geschrieben."

594 Kettenburg, N. N. von der.

595 *Übersetzung*: "der sagte, dass ein Obrist pro Monat 5 tausend Taler bekommen kann, wenn er will, nämlich"

596 *Übersetzung*: "Taler"

597 *Übersetzung*: "für seine Mannschaft"

598 *Übersetzung*: "Taler"

599 *Übersetzung*: "für seinen Hausstand, wovon er die Hälfte zurückbehalten kann, wenn er sparsam ist"

600 *Übersetzung*: "Taler"

601 *Übersetzung*: "von seiner Kompanie, als"

602 *Übersetzung*: "Ebenso"

603 *Übersetzung*: "große Vergünstigung beim Quartier"

604 *Übersetzung*: "Ebenso"

605 *Übersetzung*: "Große Vergünstigung bei den Marketendern, die Hälfte von ihrem Gewinn, wenn er ihnen das Geld vorstreckt und einen Preis auf die Lebensmittel festlegt."

606 *Übersetzung*: "Ebenso"

607 *Übersetzung*: "Gewinn aus der Kriegsbeute usw. und von den leerstehenden Orten"

I'ay fait present a *Monsieur Reiß*<sup>608</sup>, de la debte vßlerienne<sup>609</sup>.<sup>610</sup>

Paß auf 5 {Wispel} 14 {Scheffel} gersten, vndt <von heim<sup>611</sup>.>

Vndt 2½ {Wispel} haber, <von Reinstedt<sup>612</sup>, vndt gersten.>

Antwortt, von Schlammerßdorffen<sup>613</sup> bekommen, das er sich will in kurzem, bey mir, wißen einzustellen, vndt erinnert sich der alten wolthaten, die er von vnserm hause<sup>614</sup> empfangen.

<Der alte Röder<sup>615</sup> ist hiergewesen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>616</sup>> Jch bin inß Forwergk gegangen, alda sie auf einer Thälen<sup>617</sup> vom halben dinstag an 8 schock<sup>618</sup> gersten, auf der andern Thälen vom Montag an, 10 schock gersten außgedroschen. Morgen *gebe gott*, werden sie aufmeßen<sup>619</sup>. Vergangenen Montag, vndt den halben dienstag haben sie 3 schock weitzen, weniger eine Mandel außgedroschen.

Diesen abendt haben die Meckelburger<sup>620</sup> ihren abschiedt genommen.

### 31. Oktober 1629

[[241r]]

h den 31. October i dopo<sup>621</sup> p<sup>622</sup>

Jch habe im ersten bösem schneewetter, einen hasen gehetzt vnd gefangen.

Paß von heim<sup>623</sup>, nach Quedlinburg<sup>624</sup> 3 {Wispel} 16 {Scheffel} weitzen, vndt gersten.

608 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

609 Uslar(-Gleichen), Familie.

610 *Übersetzung*: "Ich habe Herrn Rueß die uslarische Schuld geschenkt."

611 Hoym.

612 Reinstedt.

613 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

614 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

615 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

616 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

617 Dele (Diele): Dachboden.

618 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

619 aufmessen: (z. B. Getreide) gehäuft (im Gegensatz zu gestrichen) messen.

620 Kettenburg, N. N. von der; Lützwow (2), N. N. von; Lützwow (3), N. N. von.

621 *Übersetzung*: "nach"

622 Im Original verwischt.

623 Hoym.

624 Quedlinburg.

# Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 7, 33  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 9, 13, 14, 20  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 9, 16, 20, 20, 21, 21, 22, 26, 28  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 20  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 6, 6, 9, 10, 12, 15, 16, 21, 21, 29, 29  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 31  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 9, 21, 25, 25, 26, 26, 27, 30  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 20, 26, 27, 30, 32  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 9, 20  
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 8  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 9  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 9, 13, 14, 20  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 14, 19, 20, 25, 30  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 20, 20  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 13, 21  
Benckendorf, Thomas 9  
Beneckendorff, Familie  
Bethlen, Gabriel 17, 17  
Börstel, Adolf von 22, 23  
Börstel, Hans Ernst von 25, 26, 28  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 19  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 11  
Clemens, Johann 5, 6  
Dohna, Christoph, Burggraf von 9, 15, 23  
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 17  
Erlach, Burkhard (1) von 21, 22, 24, 30  
Erlach, Familie 24  
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 24  
Faye, Abraham de la 9  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 17, 18, 18  
Franckstein, N. N. 11  
Göring, Johann Joachim 7  
Gosky, Martin 27, 27  
Gosky, N. N. 27  
Haga, Cornelis 31  
Harrach, Karl, Graf von 11  
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 11  
Harschleben, Johann (1) 24  
Heidfeld, Johann 24, 25  
Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 4  
Hiskija, König von Juda 24  
Jesus Christus 13  
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8  
Kettenburg, N. N. von der 31, 31, 32, 33  
Knesebeck, Anna Lukretia von dem, geb. Erlach 24, 24  
Knesebeck, Burkhard von dem 24  
Knesebeck, Christian von dem 24  
Knesebeck, Eleonora Sophia von dem 24  
Knesebeck, Emerentia von dem, geb. Alvensleben 24  
Knesebeck, Hempo (1) von dem 24, 24  
Knesebeck, Thomas (1) von dem 24  
Knesebeck, Thomas (3) von dem 24  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 27  
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 8  
Krosigk, Familie 8  
Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 17, 18, 18  
Ladislaus, Sigismund 23, 24, 27  
Landsberg, N. N., Gräfin von 7  
Landsberg, N. N., Graf von 7  
Leinern, Gottfried von  
Lettow, Hermann Georg von 8, 13, 14  
Loeben, Wolf von 2  
Loyß, Melchior 16, 22  
Lützwow, Barthold von 29  
Lützwow (2), N. N. von 11, 31, 31, 33  
Lützwow (3), N. N. von 31, 31, 33  
Maranda, N. N., Graf 11

Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 10, 16, 20  
 Montecuccoli, Ernesto, Conte 18  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 17, 17, 18, 31  
 Niebelschütz, Sigmund von 15  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 19, 19, 31  
 Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 17  
 Pecker von der Ehr, Johann David 9, 10, 14, 22, 23  
 Podewils, Ewald von 31  
 Pontanus, Johan Isaakszoon 15  
 Recep Pascha 17  
 Richter (1), N. N. 27  
 Rieck(e), Christoph 22  
 Röder, Hans Kaspar von 26  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 24, 26, 27, 28, 33  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 9, 16, 21, 23, 25, 27, 31, 33  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2  
 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 27  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 23  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 23  
 Schauenburg, Hannibal von 11  
 Schellendorf, Christoph von 3  
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 32, 33  
 Schleinitz, Dietrich von 4  
 Schleinitz, Hans von 4  
 Schleinitz, Wolf Dietrich von 4  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 15  
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 15  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 12  
 Sebottendorf, Peter von 15, 15  
 Stammer, Hermann Christian (von) 28  
 Stamplin, N. N. 6, 7, 8  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 19  
 Trautenberg, Curt von der 22, 23  
 Uslar(-Gleichen), Familie 33  
 Vitzenhagen, Thilo von 13, 23, 25, 28  
 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) 2  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 2, 10, 11, 12, 14, 16, 20, 29, 31, 31  
 Walmerode, Reinhard von 11  
 Weider, Friedrich 29  
 Werder, Dietrich von dem 28  
 Winß, Andreas 13

# Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 19  
Abau (Abaúj), Komitat 17  
Albrechtsburg, Schloss (Meißen) 3  
Alsleben 8  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 7  
Badeborn 10  
Ballenstedt 9, 12, 13, 14, 21, 21, 26, 27, 30, 32  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 10  
Bautzen 2  
Belgrad 18  
Berg (Bereg), Komitat 17  
Bernburg 9, 14, 20, 21, 28, 30  
Borschod (Borsod), Komitat 17  
Brandenburg, Kurfürstentum 2  
Braunschweig 13, 14  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 19  
Breda 19, 31  
Calbitz 5, 5  
Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 19  
Crema 31, 32  
Dessau (Dessau-Roßlau) 8  
Dresden 2  
Elbe (Labe), Fluss 3, 3, 3  
Ermsleben 9  
Frankreich, Königreich 19  
Freckleben 25  
Gardelegen 27  
Glückstadt 11  
Großenhain 3, 3, 3  
Halberstadt 10, 22, 23, 31  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
19  
Hettstedt 25  
Hof (bei Stauchitz) 4, 4  
Hohnsdorf 8, 8, 9  
Holstein, Herzogtum 10, 12, 14  
Hoym 33, 33  
Italien 4, 31  
Jerusalem 13  
Kamenz 2, 2, 3  
Kaschau (Košice) 17  
Königsbrück 3  
Konstantinopel (Istanbul) 17, 18  
Köthen 14, 15, 19, 20  
Krumbholz (Krumbhals) 21  
Landsberg 7, 8, 15, 16, 17  
Landsberg (Berg) 7  
Leipzig 3, 6, 6, 7, 13, 13, 15, 15, 16, 22  
Lingen 31  
Lommatzsch 4  
Lübeck 16  
Magdeburg 21, 31  
Mecklenburg, Herzogtum 10, 11, 16  
Meißen 3, 4  
Meißen, Hochstift 4  
Meißen, Markgrafschaft 5  
Merschwitz 3, 3  
Mulde, Fluss 6  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 18, 19, 31, 31  
Oschatz 5, 6  
Osmanisches Reich 5, 17, 17, 18, 19, 22, 23, 31  
Papenzin (Bobiecino) 14  
Parchwitz (Prochowice) 8  
Pfalz, Kurfürstentum 19  
Plötzkau 8, 13, 14  
Polen, Königreich 12, 19, 27  
Pommern, Herzogtum 2, 14  
Pritzsig (Przytocko) 14  
Quedlinburg 2, 25, 33  
Rackel 2  
Radisleben 24  
Reinstedt 33  
Rieder 27  
Saale, Fluss 8  
Saboltsch (Szabolcs), Komitat 17  
Sachsen, Kurfürstentum 8  
Sandersleben 8, 9, 23, 27  
Sathmar (Szatmár), Komitat 17  
Savoyen, Herzogtum 11  
Schlesien, Herzogtum 27  
Schweden, Königreich 10, 12, 19  
Semplin (Zemplén), Komitat 17  
Siracusa 5  
Sizilien (Sicilia), Insel 5  
Spanien, Königreich 8

Spree, Fluss 2  
Stettin (Szczecin) 14  
Ugotsch (Ugocsa), Komitat 17  
Ungarn, Königreich 22  
Veluwe, Quartier 18  
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 19,  
31  
Waitzen (Vác) 17  
Weimar 27  
Wesel 19  
Wien 17  
Wolfenbüttel 10  
Württemberg, Herzogtum 19, 19  
Wurzen 5, 6, 6, 6  
Zörbig 15, 17, 19

# Körperschaftsregister

Fruchtbringende Gesellschaft 25

Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis

Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 5

Oberlausitzer Sechsstädtebund 2

Sachsen-Weimar, Landstände 23